



ETH Zürich

NSL / UrbanDesign

Professur für Architektur und Städtebau Prof. Kees Christiaanse

Thomas Hildebrand Kerstin Höger Nicolas Kretschmann Mark Michaeli Tim Rieniets

<http://urbandesign.ethz.ch>

Entwurfsstudio WS 2003/04

Die Programmlose Stadt

Phase 2

Bei dem südlich der Maas gelegene Waalhaven handelt es sich um ein Gebiet, welches für die Stadtentwicklung Rotterdams in der Zukunft von grosser Bedeutung ist. Einerseits ist hier, wie bereits in anderen Hafengebieten der Stadt ein Rückzug der Hafenaktivitäten nach Westen zu beobachten, andererseits stellt dieses grosse Gebiet ein strategisch günstig gelegenes, attraktives Umfeld für eine zukünftige Umnutzung dar.

In der zweiten Projektphase geht es darum die Gegebenheiten und Eigenheiten vor Ort zu erfassen und sie in einen Zusammenhang mit den bereits gewonnen Einsichten in Umnutzungsstrategien und Konzepte zu stellen. Das in der ersten Phase erarbeitete Objekt dient hierzu als Katalysator.

Die folgenden Arbeitsprodukte sollen parallel während des Workshops in Rotterdam entwickelt werden. Zusammen mit den Ergebnissen der Phasen 1 und 3 sollen sie am 18. November in Form einer Kritik vorgestellt und diskutiert werden.

Die Arbeit in Rotterdam gliedert sich grob in zwei Abschnitte:

Feldstudien

Umfang: Präsentation in geeigneter Form in Rotterdam, Dokumentation als Broschüre (-pdf-Format zum Download)

In fünf Arbeitsgruppen soll das Gebiet Waalhaven unter verschiedenen Aspekten untersucht und die Situation bezüglich ihrer möglichen Strategien für eine Umdeutung diskutiert werden. Diese Analyse dient dazu, Defizite und Potentiale des Gebietes gegenüber möglichen zukünftigen Eingriffen räumlich und in ihren Schlüsselfragen abschätzen zu können.

Der Informationsaustausch der unterschiedlichen Wissensstände der Arbeitsgruppen zum Gebiet sollte in einer Präsentation und Diskussion am Freitag, den 7.11. stattfinden.

Objekt als Katalysator

Umfang: geeignete Präsentation des Objektes in der Situation mit Skizzen zu Strategie und Wirkungen des Eingriffs

In Einzelarbeit sollen nun im nächsten Arbeitsschritt die in der ersten Phase erarbeiteten Objekte eingesetzt werden, um die angefertigten thematischen Untersuchungen im Hafen im Sinne einer möglichen Umnutzung zu interpretieren. Suchen Sie eine Umgebung mit Qualitäten, die sich im

positiven Sinne auf das entwickelte Objekt auswirken kann. Benennen Sie die Qualitäten des Objektes die sich im positiven Sinne auf das ausgewählte Gebiet auswirken kann. Ziel dieser Integration des Objektes ist es, Hypothesen und Konzepte zum Umbau mit den daraus resultierenden Wirkungen auf den Projektperimeter und darüber hinaus in Beziehung zu stellen.

Skript

Umfang, max. 1 A4 (Ergänzung)

Die Ergebnisse des Workshop sollten zu Überarbeitung und Ergänzung des Skriptes aus Phase 1 führen.

Präsentation

Ziehen Sie ein Fazit der verschiedenen Arbeitsschritte. Versuchen Sie Ihre Erkenntnisse sowie im Text als auch in der Präsentation präzise zu formulieren. Die vor Ort entwickelten Konzepte und Strategien sollen die Grundlage für die architektonische Transformation und damit das städtebaulich Projekt in Phase 3 darstellen.

Phase 2: Feldstudien

Umfang:

Präsentation in geeigneter Form in Rotterdam (PowerPoint, Panels, Performance), Dokumentation als Broschüre (-pdf-Format zum Download)

Vorgehen:

Es werden fünf Arbeitsgruppen gebildet, die im Rahmen der Exkursion nach Rotterdam gegebene Themenbereiche erarbeiten und aufbereiten sollen. Damit sollen auf mehreren Massstabsebenen (Stadt, Waalhaven, Gebäuden) Erkenntnisse zum Projektperimeter zusammengetragen und für alle Studenten aufbereitet werden.

Im Rahmen eines Workshopgespräches sollen diese Ergebnisse am Freitag den 7.11. in Rotterdam vorgestellt und diskutiert werden. Die Ergebnisse sollen danach während des ganzen Semesters in überarbeiteter Form allen Studienteilnehmern bereitgestellt werden (pdf-Broschüre zum Download).

Neben den vorab gemachten, allgemeinen Untersuchungen der Phase 1 stellen diese ortsspezifischen Analysen die Entscheidungsgrundlage für die Integration des Objektes in den Kontext dar. Vor diesem Hintergrund fungieren sie als hypothetische Analysen, die im Entwurf ständig mit Hilfe eigener Entwurfsentscheide hinterfragt und ggfs. angepasst werden müssen.

Die Themen können wie folgt grob untergliedert werden: (siehe auch beigelegte Liste)

- TOPOLOGIE UND TYPOLOGIE

- KULTUR UND IDENTITÄT

- ZEIT UND BEWEGUNG

- NUTZUNG UND AKTIVITÄTEN

- BENUTZER UND AKTEURE

Phase 2: Objekt als Katalysator

Umfang:

geeignete Präsentation des Objektes in der Situation mit Skizzen zu Strategie und Wirkungen des Eingriffs

Vorgehen:

Für das Objekt soll innerhalb des Projektperimeters (Waalhaven) eine geeignete Umgebung gefunden werden, in der die in Phase 1 erarbeiteten Hypothesen einen positiven Einfluss auf die bestehende Struktur ausüben. Zentraler Gesichtspunkt ist die Massstäblichkeit des Objektes. Ebenso soll sich umgekehrt die Umgebung positiv auf das integrierte Objekt auswirken. Eventuell werden zur Erreichung die Anforderungen weitere begleitende Massnahmen notwendig. Beschreiben und dokumentieren Sie graphisch den Eingriff in Montagen, Skizzen und Diagrammen.

Diese können in einem interaktiven Prozess die Lesart vorher entstandener Ergebnisse und Feststellungen verändern.

Begleitet wird diese Phase durch einen Strategieworkshop am Freitag, den 7.11. nachmittags sowie weitere Besichtigungen und ergänzende individuelle Rekognosierung des Eingriffsgebietes.